



Flurneuordnung Durmersheim (B36, DB), Landkreis Rastatt

Biotopvernetzung in Unternehmensverfahren

Neben der Landbereitstellung für die Unternehmen B36 und DB wurden gezielt Flächen für einen Biotopverbund bereitgestellt (gezielte Kombination von Ausgleichsmaßnahmen der Unternehmensträger mit Maßnahmen der Teilnehmergeinschaft). Dieser Biotopverbund (Säume, Feldhecken, Gehölzinseln) dient dem Projekt Wildkatzenkorridor des BUND und der Umsetzung des Generalwildwegeplans. Die Ausweisung extensiver Flächen dient außerdem der Wiederansiedlung des Rebhuhns.

Verfahrensgröße:	722 ha
Feldgehölze:	25,3 ha
Extensives Grünland:	6,3 ha
Wildkatzenkorridore:	22 ha
Wegebau:	19,7 km



Flurneuordnung Wilhelmsdorf-Pfrungen, Landkreis Ravensburg

Unterstützung Naturschutzgroßprojekt Pfrunger-Burgweiler-Ried

Die Wiedervernässung des zweitgrößten Moorgebietes in Südwestdeutschland wurde durch Grunderwerb und Bodenordnung im Verfahren Wilhelmsdorf-Pfrungen und im abgeschlossenen Verfahren Ostrach-Burgweiler ermöglicht. In dieser einzigartigen Moorlandschaft wurde Lebensraum für eine hochspezialisierte Tier- und Pflanzenwelt geschaffen.

Verfahrensgröße:	1427 ha
Naturschutzgroßprojekt:	2845 ha
im Verfahrensgebiet:	770 ha
dafür getätigter Grunderwerb:	305 ha
Anlegen von Saumstreifen:	2,4 ha
ökologisch wertvolle Flächen:	4,8 ha
Wegebau:	26 km



Flurneuordnung im Dienste des Naturschutzes





Flurneuordnung im Dienste des Naturschutzes

Die Flurneuordnung ist ein wichtiges Instrument für die ganzheitliche und nachhaltige Strukturentwicklung des Ländlichen Raums.

Die Verbesserung der Agrarstruktur und die Sicherung der natürlichen Ressourcen sind gleichwertige Ziele. Daher werden in einer modernen und nachhaltigen Flurneuordnung sowohl die Arbeits- und Produktionsbedingungen in der Land- und Forstwirtschaft verbessert, als auch den vielfältigen Anforderungen des Naturschutzes Rechnung getragen. Die Umsetzung des landesweiten Biotopverbunds, die Gewässerentwicklung und die Erhaltung und Mehrung der biologischen Vielfalt stehen im Fokus.

Rebflurneuordnung Ihringen (Schlichten), Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Erhaltung und Entwicklung der Kulturlandschaft

Die Flurneuordnung dient der Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktions- und Arbeitsbedingungen. Darüber hinaus profitiert besonders die Kulturlandschaft – geprägt durch eine einzigartige Flora und Fauna – deren ökologische Wertigkeit über den Ausgleich hinaus durch die geplanten Maßnahmen eine wesentliche Aufwertung erfährt. Die besonders geschützten Tier- und Pflanzenarten (westliche Smaragdeidechse, Bienenfresser, blau-grünes Labkraut, Edelgamander, etc.) und Pflanzenarten benötigen zum Überleben die Rebbewirtschaftung.

Verfahrensgröße:	23 ha
Ökologisch wertvolle Fläche:	1,17 ha
Lössfenster:	260 m ²
Wegebau:	4,43 km



Flurneuordnung Kernen i.R.-Stetten (Kammerforstheide), Rems-Murr-Kreis

Revitalisierung von Streuobstwiesen

Das Verfahren dient der Revitalisierung eines Streuobstgebietes mit nachhaltiger Grünlandbewirtschaftung durch Schafbeweidung sowie der Sicherung von geschützten und gefährdeten Tier- und Pflanzenarten (z.B. Zauneidechse, Schlingnatter, Wildbiene und Schmetterlinge).

Verfahrensgröße:	9 ha
Entfernung standortfremder Bäume:	500
Neue Obstbaumhochstämme:	170
Beweidungsflächen:	5,3 ha
Anlegen von Trockenmauern:	90 m ²
Wegebau:	500 m



Landesamt für
Geoinformation und Landentwicklung
Baden-Württemberg

Büchsenstraße 54
70174 Stuttgart

•
Telefon: 0711 95980 - 0
Telefax: 0711 95980 - 700
E-Mail: poststelle@lgl.bwl.de



www.lgl-bw.de

Stand: November 2014